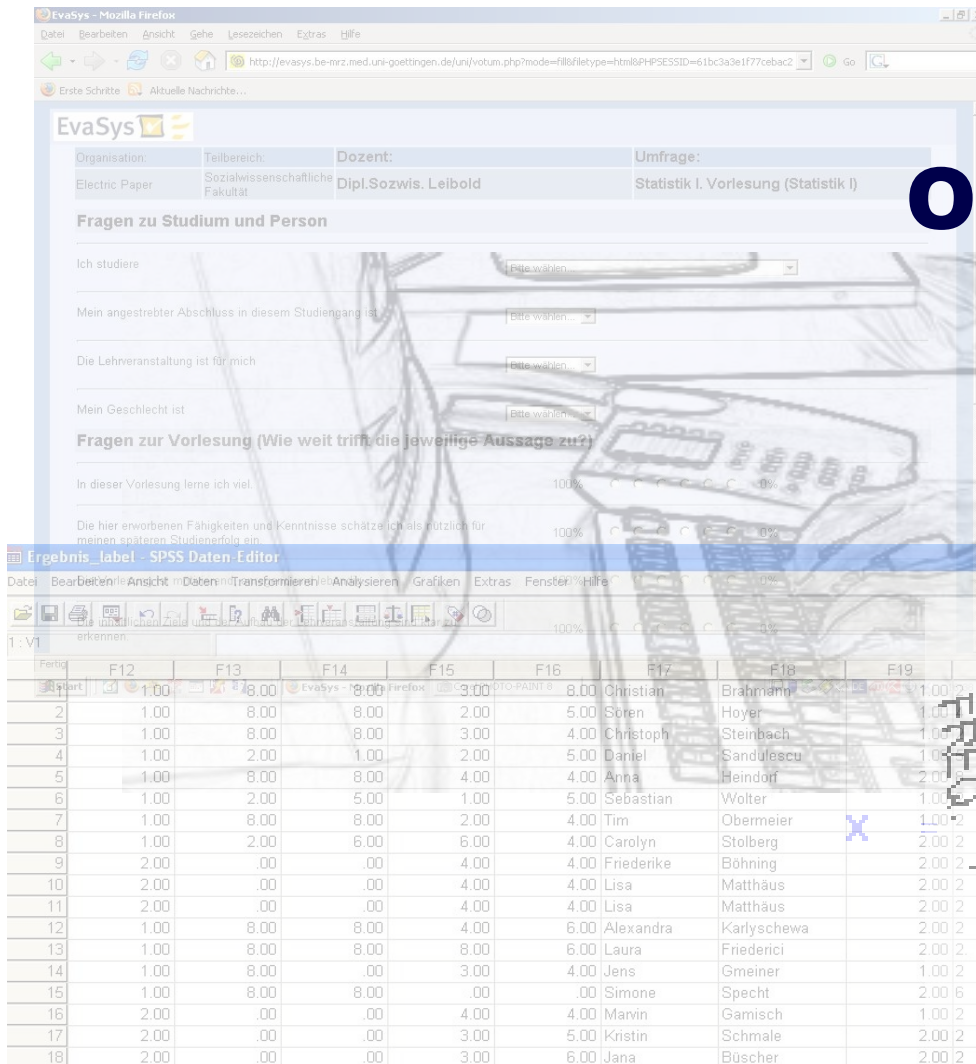


Online-Befragungen

5. Frageforschung, Forschungsprozess und Fragestellungen



Übersicht

- Fragebogenkonstruktion
- Forschungsprozess
- Fragestellungen
 - Studiengebühren und Sozialstruktur
 - Rechtsextremismus und Vorurteile

Einstiegsfragen

- spannend sein
- themenbezogen (inhaltlich)
- die Befragungsperson persönlich betreffen
- technisch einfach und
- von allen Befragten zu beantworten sein..

Spannungsbogen

- Die Logik des Befragungsablaufes sollte für die Befragten nachvollziehbar sein
- Fragen zum gleichen Thema in Fragenblocks fassen
- Demographische Fragen ans Ende der Befragung
- „Heikle“ Fragen ans Ende der Befragung

Löschreize

- Themenwechsel sollten für den Befragten wahrnehmbar sein.
 - Übergangsfloskeln: „**Kommen wir nun zu einem anderen Thema...**“
 - **Graphische gestaltete Übergänge**
- Themenbereiche die starke Störwirkung entfalten können, sollten möglichst *weit* voneinander getrennt sein. z.B. Religiosität und sexuelle Gewohnheiten

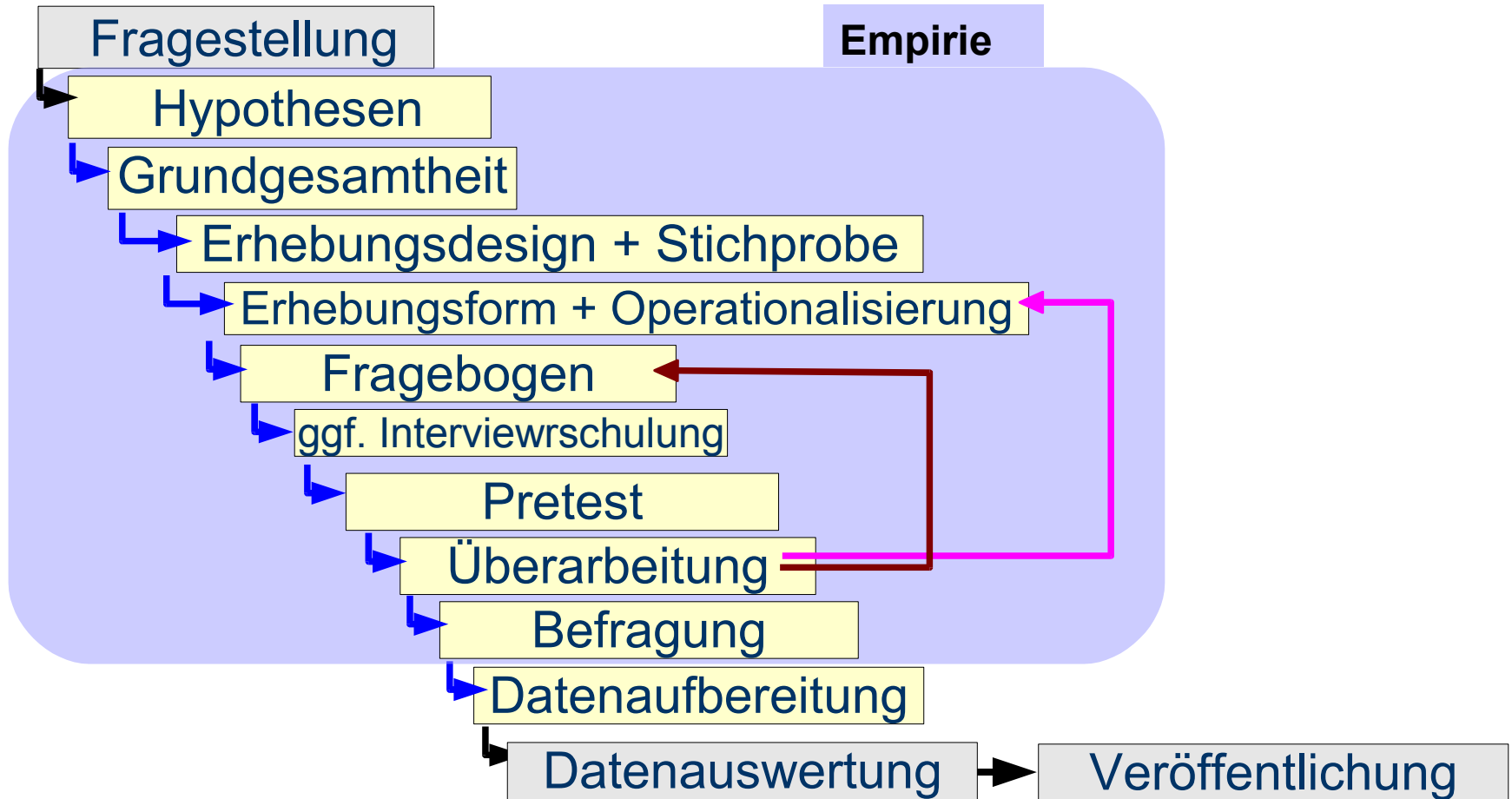
Präsentation von Listen

- Werden Listen mit einer größeren Anzahl von Antwortkategorien optisch präsentiert, kommt es eher zum **primacy effect**.
- Werden die Antwortkategorien vorgelesen, ist eher mit einem **recency effect** zu rechnen.

Fragen zur Reihenfolge

- Welche Infos werden zu Beginn oder im Verlauf benötigt?
- Was ist eine leichte Eingangsfrage?
- Was ist möglicherweise heikel?
 - Entschärfbar?
 - Wohin damit, wenn nicht?
- Welche demographischen Informationen sind relevant?

Forschungsprozess



Fragestellungen

- Studiengebühren und Sozialstruktur
- Rechtsextremismus und Vorurteile

Frageeffekte

Erhebungsfehler

- Stichprobenverzerrungen
- Fehler im Erhebungsinstrument
 - Antwortverzerrungen
 - Filterfehler
- Übertragungsfehler
- Fehlen wichtiger Informationen

Reliabilität und Validität

- Eine Messung ist **reliabel**, wenn eine Messwiederholung zum selben Ergebnis führt.
- Eine Messung ist **valide**, wenn gemessen wird, was gemessen werden soll.

$$\text{Messwert} = \underbrace{\text{wahrer Wert}}_{\text{valider Teil}} + \underbrace{\text{systemat. Fehler}}_{\text{reliabler Teil}} + \text{zufälliger Fehler}$$

Frageform und Effekt

„What is the most important thing that children should learn to prepare them for life?“

- „to think for themselves“
 - im geschlossenen Format: 62%
 - im offenen Format spontan genannt: 5%

Antwortvorgabe:

„Wie viele Stunden sehen Sie an einem normalen Werktag fern?“

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| ■ bis 1/2 Stunde | ■ bis 2 1/2 Stunden |
| ■ 1/2 bis 1 Stunde | ■ 2 1/2 bis 3 Stunden |
| ■ 1 bis 1 1/2 Stunden | ■ 3 bis 3 1/2 Stunden |
| ■ 1 1/2 bis 2 Stunden | ■ 3 1/2 bis 4 Stunden |
| ■ 2 bis 2 1/2 Stunden | ■ 4 bis 4 1/2 Stunden |
| ■ mehr als 2 1/2 Stunden | ■ mehr als 4 1/2 Stunden |

Mehr als 2 1/2 Stunden:

16,2 %

Mehr als 2 1/2 Stunden:

37,5%

„Wie oft müssen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz wirklich richtig ärgern?“

- Mehrmals am Tag
- einmal am Tag
- fast jeden Tag
- 1 mal pro Woche
- seltener
- 1 mal pro Woche
- 2 - 3 mal im Monat
- 1 mal im Monat
- 1 mal pro halbes Jahr
- seltener
- Hohe Häufigkeitsskalen legen nahe, dass der Forscher häufiger Ärger erwartet - und dann werden auch eher „kleine“ Ärgernisse berichtet.

Wie erfolgreich waren Sie bisher in Ihrem Leben?

- Skala: 10 - 0
- Nennungen von 4 bis 0: 34 %
- Mittelwert: 6,4
- Skala: +5 --- 0 --- -5
- Nennungen von -1 bis -5: 13%
- Mittelwert: 7,3

Beispiel: Fernleihe an der Universität: „How many days did you have to wait for your book?“ (die normale Wartezeit ist 4 bis 5 Tage)

- | | |
|-------------|-------------|
| ▪ 1 | ▪ 5 or less |
| ▪ 2 | ▪ 6 |
| ▪ 3 | ▪ 7 |
| ▪ 4 | ▪ 8 |
| ▪ 5 or more | ▪ 9 or more |

Was passiert?

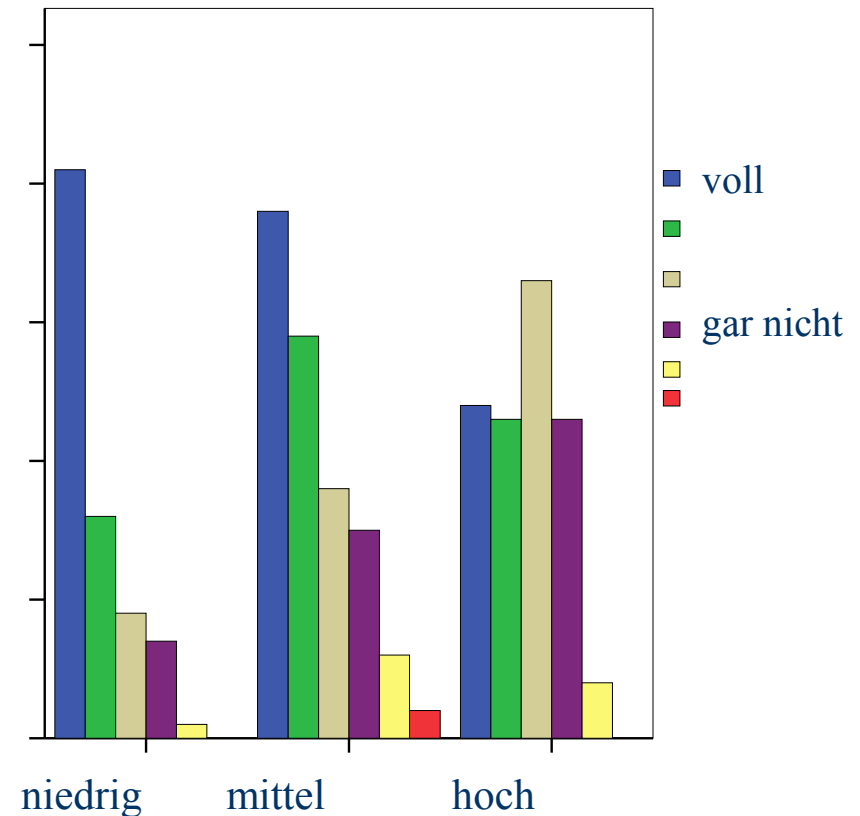
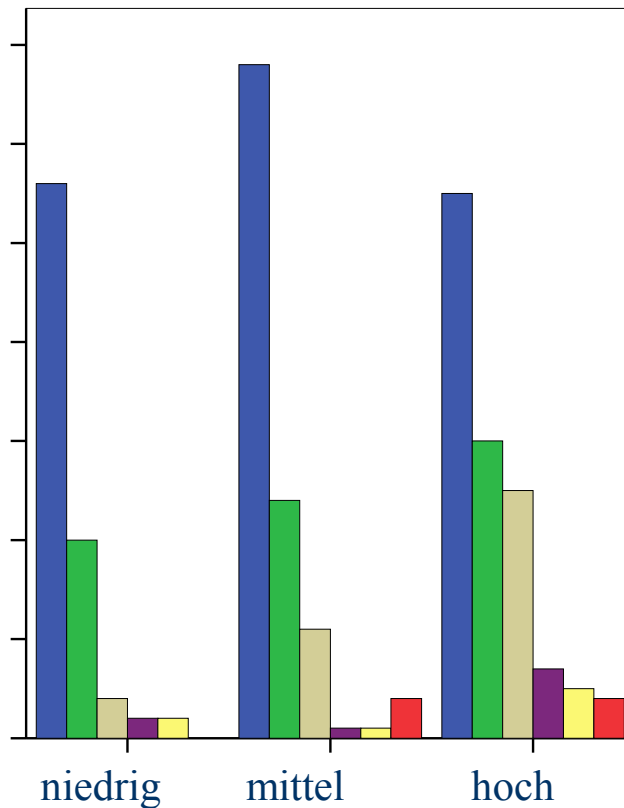
Bei der Nachfrage „How satisfied are you with the service you received?“

Bei der rechten Skala ist man zufriedener als bei der linken:
Lange Wartezeiten scheinen wohl „normal“ zu sein.

Ausstrahlungseffek

Partei nicht genannt

Partei genannt (NPD)

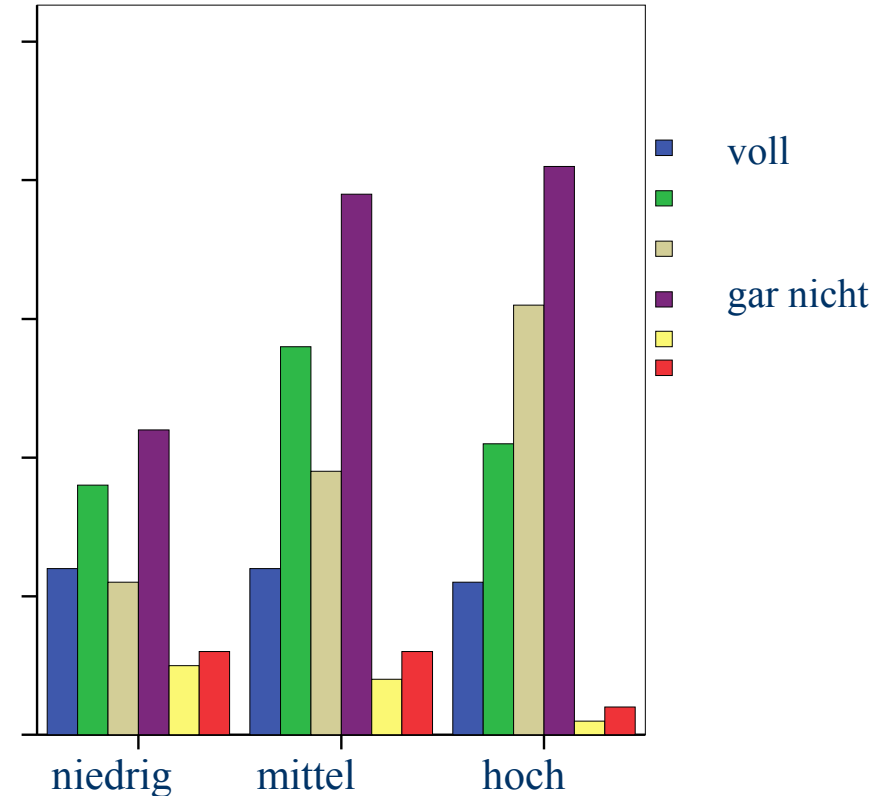
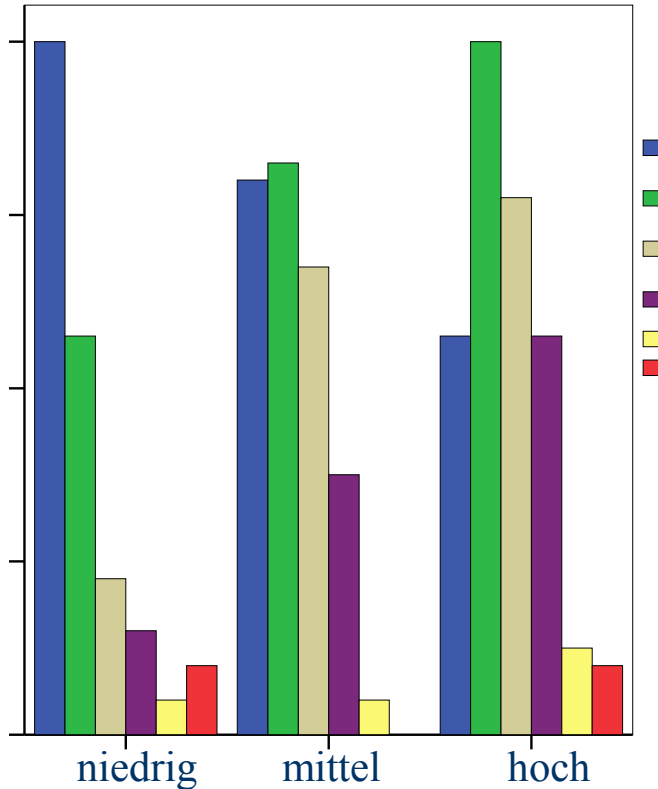


Straffällig gewordene Zuwanderer unverzüglich in ihre Heimat abschieben.

Ausstrahlungseffek II

Partei nicht genannt

Partei genannt (DKP)



Wer den Reichen nichts nimmt, kann den Armen nichts geben.

Vergleichsrichtungen

- „Thinking of your teachers in high school, would you say that **your female teachers** were more empathetic with regard to academic and personal problems **than your male teachers**, or were they less empathetic?“
 - Females more empathetic 41%
- „Thinking of your teachers in high school, would you say that **your male teachers** were more empathetic with regard to academic and personal problems **than your female teachers**, or were they less empathetic?“
 - Females more empathetic 9%

Graphisches Format

- „At every university, some students are doing better than others. Some tend to be towards the top of the performance hierarchy and some tend to be towards the bottom. Where would you place your own academic performance?“
- Skala von 1 (top) bis 10 (bottom)
- Anteil der Befragten, die einen Wert zwischen 6 und 10 ankreuzen...
- Bei einfachen senkrechten Kästchen: 18,8%
- Bei einer Pyramidendarstellung: 48,8%

Gegenmittel

- ▶ Rotationen oder Permutationen
- ▶ Abstände
- ▶ Überleitungen
- ▶ Getrennte Erhebungen
- ▶ Methodenmix
- ▶ Pretests
- ▶ Fragebogenexperimente zur Kontrolle